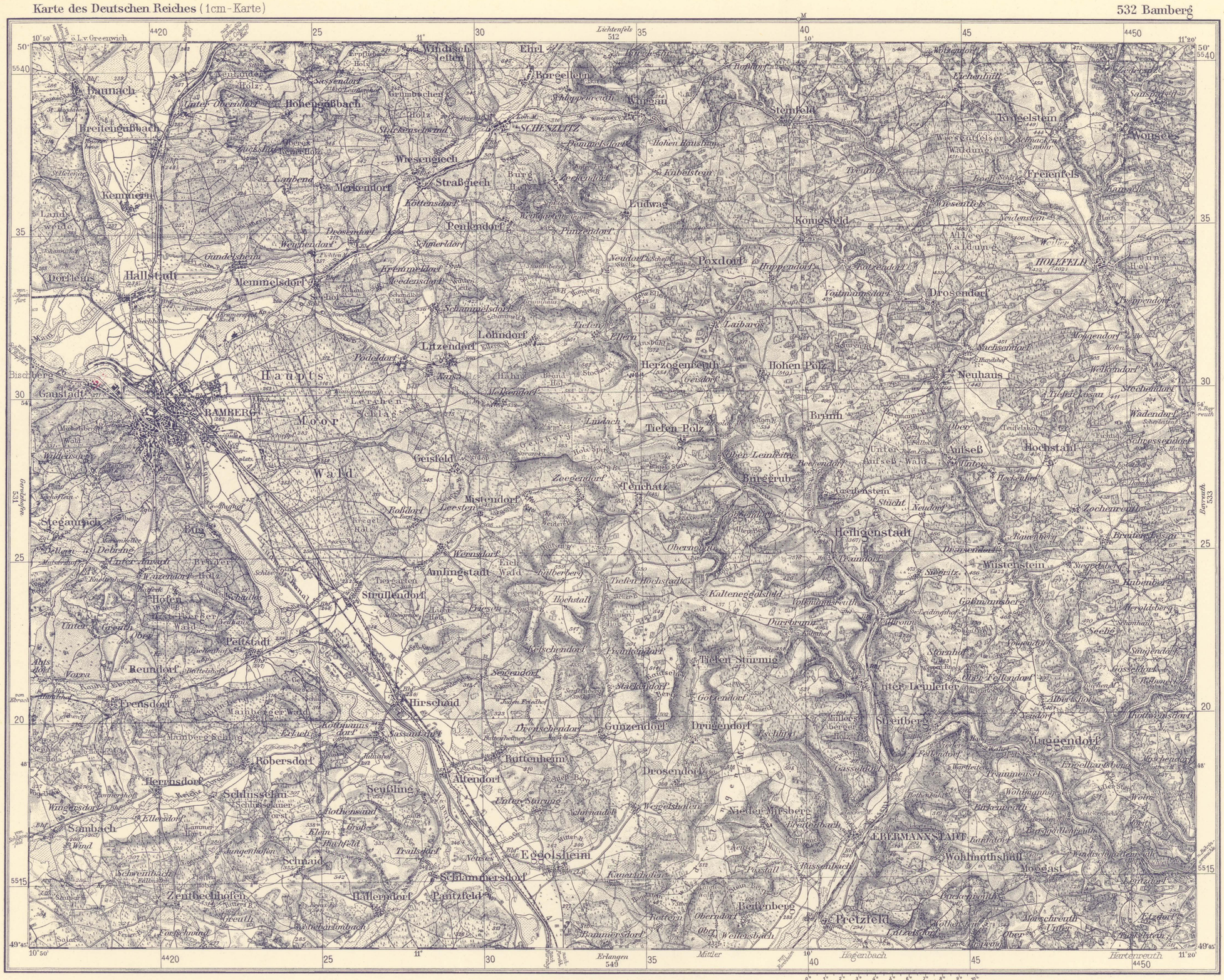
P. A. N. c. 187/78



Zeichenerklärung:

- Reichs und Landesgrenze
- Regierungsbezirksgrenze (In Baden: Landeskommissärbezirksgrenze)
- Kreisgrenze
- mehrgleisige / eingleisige — Vollspurige Haupt- u. Nebenbahn
- Vollspurige nebenbahnähnliche Kleinbahn
- Schmalspurige Neben- u. Kleinbahn
- Straßen u. Wirtschaftsbahn
- 12 Reichsstraße, ausgebaut
- 12 " , noch nicht ausgebaut
- Reichsautobahn
- Größere Steigungen: I.A. Straße etwa 5,5 m Mindestnutzbreite, mit gutem Unterbau, für Lastkraftwagen zu jeder Jahreszeit unbedingt brauchbar
- I.B. Straße weniger fest, etwa 4 m Mindestnutzbreite, für Lastkraftwagen nur bedingt brauchbar
- II.A. Unterhaltener Fahrweg, für Personenkraftwagen jederzeit brauchbar
- II.B. Unterhaltener Fahrweg, wie vor, nicht jederzeit brauchbar
- III. Feld- und Waldweg
- IV. Fußweg
- Neue Straße. Eintragung ohne Gewähr!

Laub- Nadel- Mischwald — Breite nicht befahrbare Forstwirtschaftsgrenzen. — Buschwerk, Gestrüpp und Weidenanpflanzung — Heide, Ödland u. trockenes Moor mit einzeln. Bäumen — Bruch, Sumpf, nasses Moor mit Torfstich — Wiese und Weide mit Büschen — Sand oder Kies — Hopfenanpflanzung — Weingarten

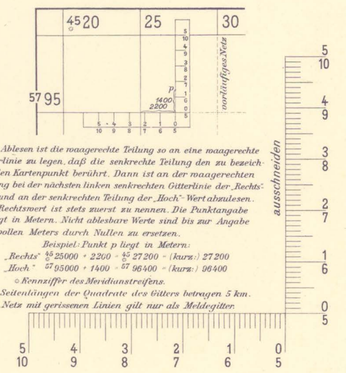
- Kirche mit Doppelturm (weit sichtbar)
- Kirche mit einem Turm (weit sichtbar)
- Kirche ohne Turm (Kapelle)
- Einzelgrab, Feldkreuz
- Friedhof für Christen
- Nichtchristen
- Denkmal
- 1813 Schlachtfeld
- R. Ruine
- T, W, R, T. Turm, Warte, Römerturm
- Schornstein, weit sichtbar
- Windmühle (weit sichtbar)
- Wassermühle
- OF/FA Oberförsterei (Forstamt)
- F, WW Försterei, Waldmärter
- Hervorragende Bäume
- Bergwerk im Betrieb, verlassen
- Kalkofen — Teerofen
- Windmotor — Hhl. Höhle
- Punkstelle
- Punkturm (über 60 m hoch)
- Trigonometrischer Punkt
- Nivellements Punkt
- Damm, Deich
- Landwehr, Ringwall
- Hünge Hünengräber, Grabhügel
- Terrasse, Steilrand
- Steinbruch, Grube
- Fels
- Mauer
- Zaun
- Wall mit Hecke
- Grenzgraben, Grenzwall
- Steinriegel
- Gradierwerk, Saline
- Unsicherer Boden
- N.S.G. Naturschutzgebiet
- Luft/F. Luftfahrtfeuer, freistehend u. auf Haus

A.	Alp	Hbf.	Hauptbahnhof	S.W.	Sägewerk
Abl.	Ablage	Hp.	Haltepunkt	Schl.	Schloß
A.T.	Aussichtsturm	Hs.	Haus	Sp.Pl.	Sportplatz
B.A.	Badeanstalt	H.	Hütte	Vo.	Vorwerk
Bhf.	Bahnhof	Jg.Hb.	Jugendherberge	W.F.	Wagenfähre
Brn.	Brennerei	Kbhf.	Kleinbahnhof		
D.W.	Dammwärter	Kr.	Krug		
Dom.	Domäne	Pav.	Pavillon	Whs.	Wirtshaus
E.F.	Eisenbahnfähre	P.F.	Personenfähre	Zgl.	Ziegelei
Fbr.	Fabrik	Röm. Nied.	Römische Niederlassung		

Rückwärts liegende Zahlen im Meere geben Tiefen in Metern an.

Die Böschungen werden in Bergstrichen von 1° - 5° nach Müffling schem. über 5° nach Lehmann'schem System dargestellt, im Hochgebirge kommen außerdem Höhenlinien in Stufen von 100 m zur Anwendung. In der Buntausgabe geben die Höhenlinien Stufen von 50 m an. Die Zahlen geben die Höhen über Normal-Null in Metern an.

Planzeiger:



Zum Ablesen ist die waagerechte Teilung so an eine waagerechte Gitterlinie zu legen, daß die senkrechte Teilung den zu bezeichnenden Kartenpunkt berührt. Dann ist an der waagerechten Teilung bei der nächsten linken senkrechten Gitterlinie der „Rechts"-Wert und an der senkrechten Teilung der „Hoch"-Wert abzulesen. Der Rechtswert ist stets zuerst zu nennen. Die Punktangabe erfolgt in Metern. Nicht ablesbare Werte sind bis zur Angabe des vollen Meters durch Nullen zu ersetzen.

Beispiel: Punkt p liegt in Metern:
„Rechts" 45 25000 + 2200 - 45 27200 = (kurz:) 27200
„Hoch" 57 95000 + 1400 - 57 96400 = (kurz:) 96400

◇ Kennziffer des Meridianstreifens.
Die Seitenlängen der Quadrate des Gitters betragen 5 km.
Das Netz mit gerissenen Linien gilt nur als Meldegitter

Politische Grenzen

Bayern:

1 Stadtkr. Bamberg
2 Landkr. Bamberg
3 " Ebermannstadt
4 " Höchstadt a.d. Aisch
5 " Forchheim — Reg.-Bez. Oberfranken
6 " Staffelstein
7 " Lichtenfels
8 " Pegnitz
9 " Fulmbach
10 " Ebern — Reg.-Bez. Unterfranken

Herausgegeben vom Topogr. Bureau des K. Bayer. General-Stabes 1887

1:100000 (1 cm der Karte = 1 km der Natur)

Topograph. Zweigstelle des Bayer. Landesvermessungsamts

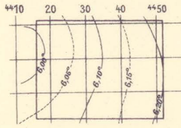
Berichtigt 1932
Nachträge 1936

Nachdruck und Vervielfältigung jeder Art, auch einzelner Teile, sowie die Anfertigung von Vergrößerungen oder Verkleinerungen sind verboten und werden gerichtlich auf Grund des Urheberschutzgesetzes verfolgt.

Die Zahlen geben die Höhen über Normal-Null in Metern an

Neudruck 1951, Landesaufnahme, Berlin SW 68

Nadelabweichung (gegen die Gitterlinie) für Apr. 1928. Jährl. Abnahme -0,20'



Die angegebenen Winkelwerte bezeichnen eine westliche Nadelabweichung. — Unsicher wegen zu geringer Beobachtungszahlen.

Als Nadelabweichung wird der Winkel zwischen der fehlerfreien, durch Eisen, elektr. Starkstrom (Gleichstrom) u. s. w. nicht beeinflußten Richtung der Magnetnadel und den allgemein nach Norden weisenden Gitterlinien dieses Kartenblattes bezeichnet. Für einen bestimmten Standpunkt erhält man die Größe dieses Winkels aus den Werten in nebenstehendem Kärtchen unter Umrechnung auf das Kalenderjahr.

Anwendung: 1) Die Karte ist eingerichtet, wenn eine Bussole mit ihrer Nord-Südrichtung an eine Gitterlinie - nicht Blattrandseite - gelegt wird und die Nadel auf den Abweichungswert einspielt. Oder:
2) Die Richtung der Magnetnadel erhält man durch Verbindung des in die Gradteilung am unteren Blattrande zu übertragenden Nadelabweichungswertes mit der Marke „M" am oberen Blattrande.